

Editorial

Ohne computergestützte Verfahren und digitale Infrastrukturen ist eine moderne Gesundheitsversorgung heutzutage nicht mehr vorstellbar. Sie prägen den ärztlichen Alltag, die medizinische Forschung und beeinflussen populäre Vorstellungen davon, was krank oder gesund ist, was medizinisch machbar erscheint, und welche Behandlungsweisen Heilung versprechen oder Leid verschlimmern. Die Hoffnungen, die in digitale Technologien gesetzt werden, führen zu profitablen Heilsversprechen wie auch zu dystopischen Bildern automatisierter Behandlungen. Der Schwerpunkt der vorliegenden Ausgabe widmet sich dem historischen und gegenwärtigen Zusammenspiel von Computern und Medizin. Die Autor:innen diskutieren sowohl die Genese der Verschränkung von technologischen, medizinischen und medialen Diskursen als auch deren Aushandlungen in unterschiedlichen Praxisfeldern. Die versammelten Beiträge verbinden dabei medienwissenschaftliche, medizinhistorische und medizininformatische Ansätze mit ethnologischen Deutungsangeboten zu einem interdisziplinären Projekt, das auf die gesamtdeutsche Geschichte und Gegenwart seit den 1960er Jahren fokussiert. Nach einer Rekonstruktion und Kontextualisierung der historischen Entwicklungslinien in der BRD und der DDR stehen rezente Praktiken im

Zentrum der Analyse. Für die inhaltliche Ausrichtung, die Zusammenstellung und die redaktionelle Betreuung der Beiträge zeichnen Laura Niebling (Medienwissenschaft), Tobias Kussel (Informatik) und David Freis (Medizingeschichte) verantwortlich. Wir freuen uns, dass wir sie als Herausgeber:innen des Schwerpunktes „Computer und Medizin“ gewinnen konnten und bedanken uns herzlich für ihr Engagement und ihre Expertise.

Mit Bedauern müssen wir mitteilen, dass der Verlag für Wissenschaft und Bildung (VWB), der die *Curare* in den letzten 28 Jahren auf ihrem Weg vom Satz bis in den Druck begleitet hat, in diesem Jahr seine Tätigkeit leider eingestellt hat. Unser besonderer Dank gilt dem Verlagsleiter Amand Aglaster für die langjährige vertrauensvolle und professionelle Zusammenarbeit. Gleichzeitig freuen wir uns, mit dem Reimer Verlag einen neuen Partner für die Zukunft gefunden zu haben. Vor dem Hintergrund der seit 2018 gängigen Praxis, jeweils zwei Doppelhefte pro Jahr zu veröffentlichen, geht mit dem Verlagswechsel auch eine Änderung der Nummerierung einher. Beginnend mit dem vorliegenden Heft wird es zukünftig zwei reguläre Ausgaben der *Curare* pro Jahr geben, die im Umfang den bisherigen Doppelheften entsprechen.

DIE REDAKTION